
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2021**

62512

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Griechisch (vertieft studiert)

Einzelprüfung: Interpretation

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 1

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 3

Bitte wenden!

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Platon, *Phaidros* 253c7–254c3)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 7! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

Im Gespräch mit dem jungen Phaidros an idyllischem Ort veranschaulicht Sokrates seine Vorstellung von der Seele anhand einer bildhaften Rede:

I. Text:

Καθάπερ ἐν ἀρχῇ τοῦδε τοῦ μύθου τριχῆ διείλομεν ψυχὴν ἐκάστην, ἵππομόρφω μὲν δύο τινὲ εἶδη, ἡνιοχικὸν δὲ εἶδος τρίτον, καὶ νῦν ἔτι ἡμῖν ταῦτα μενέτω. τῶν δὲ δὴ ἵππων ὁ μὲν, φαμέν, ἀγαθός, ὁ δ' οὐ· ἀρετὴ δὲ τίς τοῦ ἀγαθοῦ ἢ κακοῦ κακία, οὐ διείπομεν, νῦν δὲ λεκτέον. ὁ μὲν τοίνυν αὐτοῖν ἐν τῇ καλλίονι στάσει ὧν τό τε εἶδος

5 ὀρθός καὶ διηρθρωμένος, ὑσαύχην, ἐπίγρυπος, λευκὸς ἰδεῖν, μελανόμματος, τιμῆς ἐραστῆς μετὰ σωφροσύνης τε καὶ αἰδοῦς, καὶ ἀληθινῆς δόξης ἑταῖρος, ἀπληκτος κελεύσματι μόνον καὶ λόγῳ ἡνιοχεῖται· ὁ δ' αὖ σκολιός, πολὺς, εἰκῆ συμπεφορημένος, κρατεραύχην, βραχυτράχηλος, σιμοπρόσωπος, μελάγχρως, γλαυκόμματος, ὕφαιμος, ὕβρεως καὶ ἀλαζονείας ἑταῖρος, περὶ ὧτα λάσιος, κωφός, μάλιστα μετὰ κέντρων μόγις

10 ὑπέικων. ὅταν δ' οὖν ὁ ἡνίοχος ἰδὼν τὸ ἐρωτικὸν ὄμμα, πᾶσαν αἰσθήσει διαθερμῆνας τὴν ψυχὴν, γαργαλισμοῦ τε καὶ πόθου [254] κέντρων ὑποπλησθῆ, ὁ μὲν εὐπειθῆς τῷ ἡνιόχῳ τῶν ἵππων, αἰεὶ τε καὶ τότε αἰδοῖ βιαζόμενος, ἑαυτὸν κατέχει μὴ ἐπιτηδᾶν τῷ ἐρωμένῳ· ὁ δὲ οὔτε κέντρων ἡνιοχικῶν οὔτε μάλιστα ἔτι ἐντρέπεται, σκιρτῶν δὲ βίᾳ φέρεται, καὶ πάντα πράγματα παρέχων τῷ σύζυγί τε καὶ ἡνιόχῳ ἀναγκάζει ἰέναι τε

15 πρὸς τὰ παιδικὰ καὶ μνεῖαν ποιῆσθαι τῆς τῶν ἀφροδισίων χάριτος. τῷ δὲ κατ' ἀρχὰς μὲν ἀντιτείνετον ἀγανακτοῦντε, ὡς δεινὰ καὶ παράνομα ἀναγκαζομένῳ· τελευτῶντε δέ, ὅταν μηδὲν ἢ πέρας κακοῦ, πορευέσθον ἀγομένῳ, εἷξαντε καὶ ὁμολογήσαντε ποιήσιν τὸ κελευόμενον. καὶ πρὸς αὐτῷ τ' ἐγένοντο καὶ εἶδον τὴν ὄψιν τὴν τῶν παιδικῶν ἀστράπτουσαν. ἰδόντος δὲ τοῦ ἡνιόχου ἡ μνήμη πρὸς τὴν τοῦ κάλλους φύσιν

20 ἠνέχθη, καὶ πάλιν εἶδεν αὐτὴν μετὰ σωφροσύνης ἐν ἀγνῷ βάθρῳ βεβῶσαν· ἰδοῦσα δὲ ἔδειςέ τε καὶ σεφθεῖσα ἀνέπεσεν ὑπτία, καὶ ἅμα ἠναγκάσθη εἰς τοῦπίσω ἐλκύσαι τὰς ἡνίας οὔτω σφόδρα, ὥστ' ἐπὶ τὰ ἰσχία ἅμφω καθίσει τῷ ἵπῳ, τὸν μὲν ἐκόντα διὰ τὸ μὴ ἀντιτείνειν, τὸν δὲ ὕβριστὴν μάλ' ἄκοντα.

Kritischer Apparat nach Burnet (Auszug):

- 6 ἀληθινῆς om. Heraclitus
11 κέντρων] πτερῶν Herwerden

Fortsetzung nächste Seite!

II. Übersetzung (vom Aufgabensteller):

So wie wir zu Beginn dieser Geschichte eine Dreifachteilung für die Seele eines jeden vorgenommen haben, mit Pferdegestalt von zwei ihrer Schattierungen und einer Lenkungsschattierung als dritter, so soll jetzt für uns dies Geltung behalten. Von den Pferden nun ist das eine, sagen wir, gut, das andere hingegen nicht. Worin freilich die Güte des guten oder des schlechten Schlechtigkeit liegt, haben wir nicht ausgesprochen, nun aber ist es in Worte zu fassen: Das eine der beiden, das in schönerem Zustand ist, bietet einen aufrechten und durchtrainierten, hochnackigen, schwungnasigen, weißen Anblick, schwarzäugig, ehrliebend mit Selbstbeherrschung und Respekt, der wahren Einsicht Freund, ungezüchtigt wird es durch Kommando und Zureden gelenkt. Das andere aber ist gekrümmt, schwer und in eine planlose Form gebracht, wulstnackig, kurzhalbig, stupsnasig, dunkelhäutig, helläugig, blutunterlaufen, des Übermuts und der Aufschneiderei Freund, an den Ohren dicht behaart, abgestumpft, der Peitsche mit ihren Stacheln notdürftig nachgebend. Sobald aber nun dem Lenker vor Augen tritt ein liebreizender Anblick, es insgesamt durch die Wahrnehmung zu einer Erhitzung der Seele kommt und er von Kribbeln und Verlangensstacheln in Besitz genommen wird, da kann das von Gehorsam gegenüber dem Lenker geprägte Pferd, das sich stets und auch in diesem Moment von Respekt bezwingen lässt, sich selbst zurückhalten, um nicht loszuspringen auf das Objekt der Liebeslust. Das andere dagegen lässt sich weder von den Stacheln des Lenkers noch von der Peitsche mehr beeindrucken, sondern hüpfet und springt mit Gewalt fort und Riesenprobleme bereitet es dem Gespannpartner und dem Lenker, indem es sie nötigt, loszurennen auf den Jungen und ihm einen Denkanstoß zu geben über den mit der Sexualität verbundenen Lustgewinn. Die beiden anderen stemmen sich anfangs zwar noch dagegen, weil sie sich ärgern, dass sie zu Fürchterlichem und Gesetzwidrigem genötigt werden. Schließlich aber, wenn es keine Steigerung des Übels mehr gibt, traben sie beide zusammen los, da sie nachgeben und sich in die Befehlserfüllung fügen. Und bei ihm haben sie sich eingefunden und angesehen die Erscheinung des Jungen mit ihren Blitzstrahlen. Sobald der Anblick den Lenker erreichte, wurde seine Erinnerung zum Schönheitsinbegriff hingelenkt, und erneut hat sie diesen vor Augen, voller Selbstbeherrschung auf geheiligtem Sockel aufgestellt. Bei diesem Anblick aber geriet sie in Panik und von heiliger Scheu gepackt fiel sie nach hinten zurück und zugleich stand sie unter dem Zwang, nach hinten zu reißen ihre Zügel, und zwar so ruckartig, dass auf ihre Hüften beide niedergingen von den Pferden, das eine ergeben, da es keinen Widerstand leistete, das Unbändige dagegen voller Widerwillen.